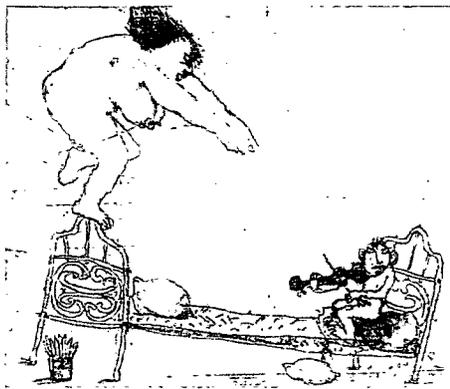


Janoschs Bilderbuch für Verliebte

Mit der Kunst der Liebe ging es seit Abschaffung des Paradieses bergab. Diese persönliche Einsicht veranlaßte den Zeichner und Autor Janosch, einen bebilderten Ratgeber herauszugeben. Das Werk trägt den Titel „Die Kunst der bäuerlichen Liebe“ und wendet sich auch an unbedarfte Zeitgenossen jenseits der Landwirtschaft, die jäh von wilder Leidenschaft befallen werden. Weiblichen Verliebten rät der Zeichner, nichts von dem zu befolgen, was sie in Illustrierten unter der Überschrift „Zum Neuen Selbstverständnis der Frau“ gelesen ha-



Janosch Zeichnung „Der galaktische Rixdorfer“



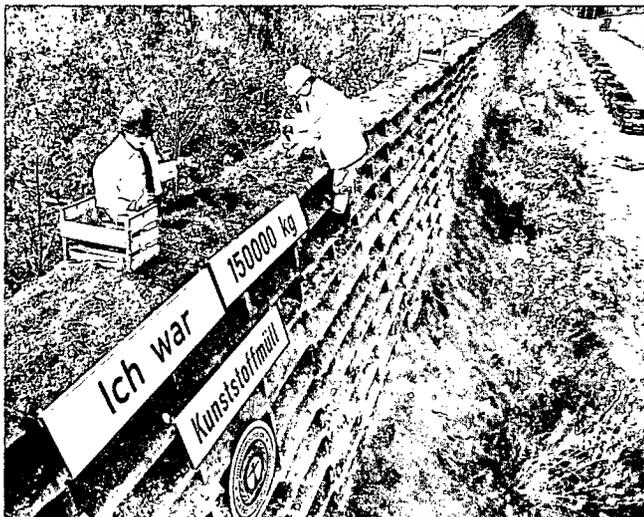
Janosch Zeichnung „Der Reiter auf Ulm“

ben; der männliche Verliebte wird ermutigt, vor seiner Angebeteten auf die Knie zu fallen. Vor allem habe er bei jedweder Verrichtung darauf zu achten, daß „die Bäuerin vor Glück piepst“. Sachkundig beschriebene Liebesspiele wie etwa vergnügliche Schlittenfahrten oder galante Picknicks führen, so verspricht der Autor, zu einzigartiger „galaktischer“ Verzückung. Das amüsante Bilderbuch wird am kommenden Mittwoch in der Münchner Galerie „etcetera“ vorgestellt (Merlin Verlag; Normalausgabe: 28 Mark, Vorzugsausgabe mit zwölf Originalradierungen: 1480 Mark).

Joghurtbecher gegen Lärm

Leere Joghurtbecher, Spülmittelflaschen, Plastikfolien – rund zwei Millionen Tonnen Kunststoffabfälle wandern jährlich auf die Deponien. Die Firma Lüft im hessischen Budenheim entwick-

kelte deshalb ein Verfahren, mit dem Plastikmüll vor allem zu Lärmschutzwänden, aber auch zu Kompostsilos, Gartenbänken, Verkehrsinseln und Sandkästen verarbeitet wird. So stecken etwa in einer 320 Meter langen und drei Meter hohen Lärmschutzwand rund 100 000 Ki-



Lärmschutzwand aus Plastikmüll

lo Kunststoffmüll. Die Plastikteile werden zerkleinert und zu Bauteilen geformt, die nach ihrer Montage bepflanzt werden können. Die Umweltidee findet auch in anderen Branchen Nachahmer: Die Stadtparkasse München beschloß jetzt, die 185 000 Eurocheque-Karten, die zum Jahresende ungültig werden, zu Parkbänken und Pflanzenkübeln pressen zu lassen.

Spitzenfrauen aus den USA

Managerinnen, die hoch hinaus wollen, können an einer der renommiertesten Akademien der amerikanischen Ostküste das Rüstzeug für ihre Karriere erwerben: Das Simmons-College in Boston will jetzt auch europäische Frauen animieren, an der „Graduate School of Management“ für den Aufstieg zu trainieren. Unbeirrt vom Vormarsch der Koedukation

und von feministischer Kritik an der weiblichen Absonderung, bleibt Simmons seit fast hundert Jahren dabei, daß Frauen ohne männliche Konkurrenz am besten lernen. Das 1974 gegründete Managementprogramm hat Führungskräfte für Spitzenpositionen der amerikanischen Wirtschaft und Wissenschaft vorbereitet. Weil die mehrwöchigen Kurse, die sich besonders an berufserfahrene Teilnehmerinnen wenden, inklusive Unterbringung bis zu 26 000 Mark kosten, werden vor allem Firmen ermuntert, weiblichen Nachwuchs in Boston trimmen zu lassen.

Jüngling zum Anlehnen

Der Außenseiter der Mailänder Designer-Szene, Piero Fornasetti, faszinierte Sammler (darunter Billy Wilder und Henry Miller) mit surrealistischen Bildern auf alltäglichen Gegenständen. Ein bildschöner schwarzer Jüngling bietet sich als Stuhllehne an, auf elegante Goldknöpfe gedruckte Glückssymbole versprechen Liebe, Erfolg oder Geld. Zu Lebzeiten radelte Fornasetti mit einem kunstvoll bemalten Fahrrad durch Mailand; es wird auch heute



Fornasetti-Objekt

noch reproduziert. Ein Gesamtüberblick über die phantasiereiche Kollektion von Trompe-l'œil-Möbeln, mit Architektur-Motiven bedruckten Paravents und Design-Objekten ist vom 12. November an im „Wunderhaus“ in München zu sehen.